

Inhalt

BERNHARD H.F. TAURECK
Einleitung. Heidegger und der Nationalsozialismus:
eine Interessengemeinsamkeit. 7

Hinweis auf die Zitierweise 41

I. DIE ERSCHÜTTERUNG DES HEIDEGGER-BILDES ALS PHILOSOPHEN AUS KONTEXTEN NEUER HISTORISCHER WAHRHEITEN

EMMANUEL FAYE
Heidegger, der Nationalsozialismus und
die Zerstörung der Philosophie 45

Anhang: Zwei teilweise unveröffentlichte Texte Heideggers:
Brief an Maria Scheler 78
Die Untersagung von Stipendien für jüdische
Studenten und ihre Gewährung an Studenten,
die der SA oder SS beigetreten sind 80

II. PHILOSOPHISCH-POLITISCHER ABWEG UND INTAKTE PHILOSOPHIE

GÉRARD BENSUSSAN
„Beides, Herr General“: Heidegger, der Nazi,
Heidegger, der Philosoph und umgekehrt 83

III. DIE ÜBERSEHENEN GEMEINSAMKEITEN DES LIBERALISMUS MIT DEM FASCHISMUS UND IHRE FOLGEN FÜR DIE HEIDEGGER-DEUTUNG

ISHAY LANDA
Heideggers entwendeter Brief: Die liberale Volksgemeinschaft . . . 97

IV. HEIDEGGERS VERFEHLTE SELBST- UND POLITIKERFINDUNG

RAINER MARTEN

Die Griechen und die Deutschen –
eine unschuldige Konjunktion? 130

V. DIE FATALE FASZINATION DER „NS-REVOLUTION“ FÜR HEIDEGGERS DENKEN

BERNHARD H.F. TAURECK

Heideggers Interesse an der „nationalsozialistischen
Revolution“. Ein metaphorikritischer Versuch 143

Über die Verfasser 203

Personenregister 205